

Gutachterliche Stellungnahme

Projektnummer: p / 052238

Projekt: Wohnen im Prinzipalviertel
Fürstenhof, Penningrode, Münsterstraße (B 54)
in 59368 Werne

Auftraggeber: Relax
Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH
Pierbusch 15
44536 Lünen

Architekt: Lackmann – Hesse – Droll
Planungs- + Ingenieur GmbH
Gildenstraße 2g
48157 Münster

Ortstermin: 22.02.2006
Herr Richter Relax
Herr Gey igb Gey & John GbR

Sachbearbeiter: Dipl. - Geol. A. Gey

Münster, den 2. März 2006

Anlagen

- Nr. 1 Lageplan mit eingetragenen Schürfpunkten, Maßstab ca. 1 : 500
- Nr. 2 Schichtenprofile der ausgeführten Schürfe gem. DIN 4023, Höhenmaßstab 1 : 25 (Anlage 2.5)
- Nr. 3 Ergebnisse der Bodenanalytik nach der LAGA Boden im Feststoff und im Eluat
-

Die **Relax Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH**, Pierbusch 15, 44536 Lünen, plant in 59368 Werne die Realisierung der Konzeptstudie „Wohnen im Prinzipalviertel“. Im Zuge der Planung ist vorgesehen, das Brachgelände zwischen den Straßen Fürstenhof im Westen, Penningrode im Norden und Münsterstraße (B 54) im Osten mit nicht unterkellerten und unterkellerten, 2- bis 3-geschossigen Reihenhauszeilen, einem nichtunterkellerten, 1-geschossigen Hofhaus und einem nicht unterkellerten, 1- bis 2-geschossigen Atriumhaus zu bebauen.

Nach Vorlage des Baugrundgutachtens wurde die Entwicklungsgesellschaft seitens des FB Natur und Umwelt / SG Wasser und Boden / PG Boden des Kreises Unna (Frau Thierygärtner) gebeten im Vorfeld chemische Analysen des vor Ort angetroffenen Anschüttungsmaterials durchzuführen, um Informationen über die Qualität des Materials zu erhalten (Schreiben vom 31.01.2006, 69.2 / 70 73 00 10 09/06).

Zu diesem Zwecke erfolgte seitens des Bauträgers eine Beauftragung des **Ingenieur-geologische Büro (igb) Gey & John GbR**, An der Kleimannbrücke 13, 48157 Münster, zur Abstimmung des genauen Untersuchungsumfanges mit dem Kreis Unna und zur Ausführung der entsprechenden Bodenuntersuchung sowie der erforderlichen Bodenanalysen.

Nach telefonischer Rücksprache des Unterzeichners mit Frau Thierygärtner am 21.02.2006 sieht der Kreis Unna die Ausführung von mehreren, statistisch über das Baufeld verteilten Schürfen vor. Nach Beprobung dieser Schürfe sollten anschließend in Abstimmung mit der Umweltbeauftragten aus diesen Materialien Mischproben gebildet und diese, in Hinblick auf die zu erwartende Verwertung / Entsorgung, nach den Vorgaben der LAGA-Richtlinien im Feststoff und im Eluat untersucht werden.

Die Ausführung der Baggerschürfe erfolgte am 22.02.2006. Die Ergebnisse dieser Schürfe sind in Form von Schichtenprofilen gem. DIN 4023 in der Anlage 2.5 dargestellt. Die Positionierung der Schürfe ist der Anlage 1 zu entnehmen. Frau Thierygärtner war es wichtig, entlang der künftigen Grünfläche, parallel der B 54, drei Schürfe (S 1, S 6 und S 7) auszuführen und diese auch separat zu untersuchen, um Rück-

schlüsse auf mögliche Gefährdungen infolge des Verbleibes dieser Böden im Untergrund zu finden.

Nach Vorlage der Schichtenprofile und der Schurflage wurde zwischen dem Unterzeichner und Frau Thierygärtner die Bildung von insgesamt 6 Mischproben veranlagt.

Die MP 1 erfaßte dabei die grobkörnigen Sand-, Bauschutt-, Schotter- u. ä. – Gemenge des Schurfes 5 über einen Tiefenabschnitt von 0,45 bis 1,1 m. Die in der Anlage 3 dargestellte LAGA-Analytik erbrachte für den PAK- und Zinkgehalte im Feststoff eine Einstufung in Z 1.1. Auffällig bei dieser Mischprobe waren die hohen Sulfatgehalte und die extrem hohen Chloridgehalte im Eluat. Die Eluatwerte dürften auf die hohen Bauschuttanteile zurückgeführt werden können.

Die MP 2 erfaßte den Tiefenabschnitt von 0,5 bis 1,8 m des Schurf 2. Im Gegensatz zu den übrigen Proben waren auch hier neben dem Schluff noch höhere Bauschuttreste aber auch Folien und Holz enthalten, die diese Einzelanalytik begründen. Gem. Analytik liegen hier nur leicht erhöhte Zinkgehalte im Feststoff vor (Z 1.1).

Die MP 3 erfaßte die Auffüllungen aus zumeist Geschiebelehm mit geringen Bauschutt- und Humusanteilen im Bereich des Schurf 3 und Schurf 8. Infolge der überwiegend inerten Materialien wurden keine höheren Gehalte festgestellt. Folglich ergibt sich eine Einstufung in Z 0.

Die MP 4 setzt sich aus Schluffen mit winzigen Bauschuttresten aus den Schürfen 1, 3 und 8 zusammen. Bis auf geringe Überschreitungen des Z 0 – Wertes Zink im Feststoff (Z 1.1) wurde keine Auffälligkeiten festgestellt.

Die MP 5 erfaßt den humosen Oberboden im Bereich der verbleibenden Grünanlage. Die Mischprobe umfaßt daher den oberen Profilabschnitt der Schürfe 1, 6 und 7. Vergleichbar der MP 1 wurde wiederum für den PAK- und Zinkgehalt im Feststoff eine Einstufung in Z 1.1 vorgenommen.

Die MP 6 erfaßt die humosen Oberböden im Bereich des übrigen Baufeldes und somit die höheren Profilabschnitte (A) der Schürfe 2,3,4,5, 8 und 9. Die Analytik erbrachte schon die bekannte Überschreitung des Z 0 - Wertes Zink im Feststoff. Demnach ergibt sich eine Einstufung in Z 1.1.

Bis auf die erhöhten Eluatwerte innerhalb der MP 1, die hier auf Bauschutt zurückgeführt werden können, dürften mit Ausnahme der MP 3 (Z 0) alle Böden aufgrund von Zink- und bereichsweise PAK-Werten in Z 1.1 eingestuft werden können. Damit ist ein eingeschränkter offener Einbau verbunden.

Sollten sich noch Fragen ergeben, die in der vorliegenden Stellungnahme nicht oder nur abweichend behandelt wurden, wird um eine Rücksprache mit dem Unterzeichner gebeten.



Gey & John GbR
 Beratende Ingenieurgeologen
 An der Kleimannbrücke 13
 48157 Münster
 Tel.: 0251/327909 Fax: 327928

- Lageplan -

Projektnummer: p/052238
 Projekt: Wohnen im Prinzipalviertel
 Fürstenhof, Penningrode,
 Münsterstraße (B 54), 59368 Werne

Anlage: 1 Maßstab 1 : 500

- RKS = Rammkernsondierung
- RKS / V = Rammkernsondierung mit Versickerungsversuch
- DPL = leichte Rammsondierung
- ⊗ KD = Kanaldeckel (Bezugspunkt)

Darstellung von Schichtenprofilen (Beprobung mittels Schürfen)

Legende			
	Ton		Sand
	Schluff		Feinsand
	Mittelsand		Mutterboden
	Auffüllung		

